

Erste  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 20 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
35 fr.  
auswärts  
42 fr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
2 fr.



Erste  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 30 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
35 fr.  
auswärts  
42 fr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
2 fr.

## Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 23.

Welzheim, Donnerstag den 13. Februar 1873.

Ausl. 800.

### Württemberg.

Vermöge Höchster Entscheidung vom 7. Febr. haben Se. K. Maj. dem Gerichtsnotar Clemens in Schornborn auf dessen Ansuchen wegen vorgerückten Alters und körperlicher Leiden, unter gnädigster Anerkennung seiner vielfährigen treuen und ersprießlichen Dienste, in den Ruhestand zu versetzen geruht.

Se. Königl. Maj. haben vermöge Höchster Entscheidung vom 10. d. M. auf das erledigte Revieramt Gaildorf, Forsts Hall, den Revierförster Schmitt in Gschwend, Forsts Lorch, seinem Ansuchen gemäß gnädigst versetzt.

**Vom Welzheimer Wald**, 8. Febr. Dieser Tage wurde in Ebui, Gemeindebezirks Kaisersbach, der halbverbrannte Leichnam eines neugeborenen Kindes in einem Schöpfbrunnen gefunden. Der Leichnam war mit einem Stein beschwert und in einen Sack gehüllt. Als mutmaßliche Thäterin wurde ein 20 Jahre altes Mädchen von Ebui verhaftet, welches vor Kurzem von Stuttgart, wo es als Magd gedient hatte, nach Hause gekommen war.

Stuttgart, 10. Febr. Wegen Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin Witwe. Karoline Auguste von Oesterreich ist von heute an Hoftrauer auf drei Wochen, und zwar die erste Woche nach der dritten und die weiteren zwei Wochen nach der vierten Abstufung angeordnet worden.

— Palais der Königin Mutter. Ueber das Befinden der hohen Patientin lautet das Bulletin vom 11. Febr.: „Bei Ihrer Majestät war die verfloßene Nacht durch wiederholte Hustenanfälle gestört, im übrigen Befinden keine wesentliche Aenderung.“

Stuttgart. Im Jahre 1872 wurden von dem K. Landjägerskorps 2 Mörder, 12 Räuber, 4 Brandstifter, 1026 Diebe, 4 Deserture, 10 entwundene Kriegsdienstpflichtige, 394 Landstreicher, 2632 Bettler, 4 Wilderer und 3712 sonstige Gesetzesübertreter, zusammen 7800 Personen ergriffen und eingeliefert.

— Kürzlich trieb sich in Stuttgart ein etwa 6 Fuß großer junger Mann als Bettler herum, welcher einen Fuß verloren, und durch einen Stelzfuß ersetzt hatte. So weit wäre alles recht, und wenn ein Krüppel bettelt, bekommt er mehr als ein Gesunder, allein dieser Bettler scheint ein abgeseimter Gauner zu sein, denn er war im Besitz von wenigstens 10 ärztlichen Zeugnissen, daß er in dieser oder jener Schlacht den Fuß verloren hatte; auch einen Attest mußte er sich zu verschaffen, daß er den Fuß durch ein Unglück bei der Eisenbahn verloren hatte; er beschwindelte sogar den K. bayerischen Consul, Herrn Georg Dörtenbach, um einen Interimsheimathsschein; denn welcher Consul wird nicht gerne bereit sein, einem bei Sedan oder Orleans zum Krüppel geschossenen bayerischen Soldaten aus der Noth zu helfen, wenn derselbe seinen Paß verloren hat. Dieser geheimnißvolle mit gefährlichen Verbrechern auf vertrautem Fuß stehende junge Mann soll aus Oberschwaben gebürtig sein; er wurde unlängst verhaftet, hat aber bis jetzt seinen Namen, seine Herkunft und den Geburtsort beharrlich gegen Jedermann verschwiegen.

— Dieser Tage wurde hier eine etwa ein halbhohes Köpfe zählende Bande junger Gauner verhaftet, welche bleierne Gasröhren im Circus Corty stahl und dann als altes Blei um einen Spottpreis verkanfte. Der älteste dieser Gutedel zählt kaum 20, der jüngste einige Monate mehr als 15 Jahre.

### Die anderweitige Versteigerung der Geldbriefe.

Die Postverwaltung hat in den letzten Tagen eine Bekanntmachung erlassen, zu Folge deren nun die Geldbriefe nur noch mit zwei Siegeln verschlossen werden können, wenn das Couvert einen in der Bekanntmachung näher beschriebenen Schnitt und eine nicht zu große Form hat. Wir möchten noch besonders darauf aufmerksam machen, daß die Poststellen Couverts, welche sich zum Verschluss mit zwei

Siegeln eignen, zum Verkauf an das Publikum — 5 Stück für 3 fr. — parat halten.

Der neue Verschluss kann allerdings vorerst nur zu Versendungen innerhalb Württemberg angewendet werden; es ist aber schon Einleitung getroffen; die neue Einrichtung für das ganze deutsche Gebiet zugänglich zu machen.

Im Interesse des Publikums erlauben wir uns, darauf hinzuweisen, daß sich die Postverwaltung fortwährend über eine höchst mangelhafte Verpackung und Verschließung der Geldbriefe in den sog. Kreuzcouverts zu beklagen hat, wodurch sich der Absender in erster Linie der Gefahr aussetzt, daß bei theilweisem Verluste des Inhalts die Ersatzpflicht der Postverwaltung wegen mangelhafter Verpackung nicht begründet erscheint. Diese Mangelhaftigkeit der Verpackung tritt besonders in folgenden Punkten sehr häufig zu Tage:

1) Der Inhalt der Couverts ist in keinen Umschlag verbracht worden; es empfiehlt sich in hohem Grade, den gesamten Inhalt eines Geldbriefs in Papier einzuschlagen, ehe er in das Couvert gesteckt wird. 2) Die Klappen der Couverts gehen aus über angelegter Sparsamkeit nur nothdürftig übereinander und sie sind nicht vollständig zugestekt; es wird bei Vergleichung mit den neu ausgegebenen Couverts in die Augen springen, welche Unsicherheit diese sich kaum deckenden Schlusklappen im Gefolge haben. 3) Das verwendete Siegelack ist von so geringer Qualität, daß es bei der Manipulation und Verpackung der Briefe abspringt, wodurch der Inhalt der Couverts bloßgelegt wird. 4) Das verwendete Papier der Couverts ist zu glatt, so daß auch Siegelack ordentlicher Qualität auf demselben nicht haftet. Dieser Umstand trifft besonders bei den sogenannten Leinwandcouverts zu. Ein Couvert von gutem, nicht zu glattem Papier mit gehörig übereinander laufenden Schlusklappen gibt eine weit bessere Verpackung, als die sog. Leinwandcouverts. Wo aber Papier überhaupt nicht mehr hinreichend ist, ist gewöhnliche Leinwand weit mehr zu empfehlen als das Leinwandpapier.

Gmünd, 9. Febr. Die Zöglinge des katholischen Schullehrerseminars haben auf  $\frac{1}{4}$  Jahr ungewollte Vakanz erhalten, da das Seminargebäude gegenw. umgebaut und vergrößert wird und eine passende Lokalität zur provisorischen Benutzung hier sich nicht fand.

Gmünd, 10. Febr. Die heutige Tagesneuigkeit bildet eine Feuersbrunst, durch welche in verfloßener Nacht gegen 3 Uhr auf dem zur hiesigen Markung gehörigen Krähengute ein einzelnes stehendes Schafhaus eingäschert wurde. Von den in demselben aufgespeichert gewesenen Wintervorräthen konnte nichts gerettet werden und hat der Pächter den Verlust von einigen hundert Centnern Futter zu beklagen. Die Schafe soll er unverfehrt aus dem brennenden Gebäude gebracht haben. Wie oder durch wen das Brandunglück herbeigeführt worden, darüber ergeht man sich vorerst in bloßen Vermuthungen.

Esslingen, 9. Febr. Die vor 4 Wochen von der Maschinensabrik eröffnete Speiseanstalt erfreut sich einer immer stärkeren Frequenz; bereits sind über 300 Abonnenten gezeichnet.

Esslingen, 10. Febr. Hr. Stadtschultheiß v. Marchtaler kam um seine Entlassung ein. Allgemein wird der Rücktritt dieses Ehrenmannes bedauert, so sehr ihm auch die wohlverdiente Ruhe von den anstrengenden Aufgaben des hiesigen Stadtschultheißenamts gegönnt wird.

Kottweil, 6. Febr. Die ledige K. Schwarz von Zimmern u. B., welche während sie in Böhringen diente, ihrem eigenen Geständnisse nach die in jüngster Zeit daselbst stattgehabten Feuersbrünste absichtlich verschuldete, hat heute Vormittag, nachdem sie in



den letzten Tagen aus dem Untersuchungsgefängniß in den hiesigen Spitalkrankheits halber verbracht worden war, in einem unbewachten Augenblicke in ihrem Krankenzimmer Kleidungs- und Bettstücke zusammengehäuft und in Brand gesetzt, so daß der eigene Rock an ihrem Leibe in Flammen gerieth. Sofort stürzten aber Leute herbei und wurde das Feuer sofort erstickt, durch welches schreckliches Unglück hätte entstehen können. Ob die Thäterin, wie man sagt, sich selbst hat verbrennen oder wieder eine Feuerbrunst verursachen wollen und ob sie überhaupt in zurechnungsfähigem Zustande handelt, dürfte die Untersuchung aufhellen.

**Schwemningen, 10. Febr.** Morgen feiert ein Ehepaar der hiesigen Gemeinde seine goldene Hochzeit. Der Mann, ein allgemein geachteter Bürger und Bauer von hier, erfreut sich in seinem 76. Lebensjahre einer seltenen körperlichen und geistigen Frische. Von den Kindern des Jubelpaares sind noch 10 am Leben und alle 10 sind in der hiesigen Gemeinde verheiratet ansäßig mit 25 Enkeln.

**Heilbronn, 9. Febr.** Gestern Nachmittag war ein hiesiger Bäckermeister in Gefahr von Hunden zerrissen zu werden. Er wollte zwei Metzgerhunden, die seinen kleinen Hund gepackt hatten, abwehren, worauf dieselben über ihn selbst herfielen, und nur mit schwerer Mühe und nachdem sie ihm mehrere nicht unerhebliche Bißwunden beigebracht hatten, loszubringen waren. Die Bestien wurden sofort dem Abdecker übergeben.

— Unserer gestrigen Notiz über den von Hunden angefallenen Hrn. Bäckermeister Ketlich tragen wir nach, daß derselbe den Hunden nicht abwehren wollte, sondern auf seinem Acker am Staufenbergweg mit Auslesen von Baumholz beschäftigt war — sein eigener Hund war gar nicht in der Nähe — als beide Hunde unversehens, ohne allen Anlaß über ihn herfielen wobei es ihm erst nach hartem Kampfe und nachdem er mehrere schwere Bißwunden an Arm und Hand davongetragen hatte, gelang, sich von den Thieren loszumachen.

**Heilbronn, 11. Febr.** Vom K. Oberamtsgericht wird ein junger Kaufmann aus Böhmen wegen Unterschlagung von 1500 fl. fleckriesslich verfolgt. Derselbe war in einem hiesigen Landesproductengeschäft als Commis angestellt und beauftragt obige Summe einem auswärtigen Hause per Post zu übersenden. Statt des Geldes steckte er Manufaktur in das Paket und machte sich mit Eiferem am Freitag Abend davon.

**Weingarten, 7. Febr.** Heute Vormittag errettete Lehrer Klein hier mit eigener Lebensgefahr 2 Knaben vom Tode des Ertrinkens. Der jüngere von beiden hatte sich trotz ausdrücklichem Verbot des Lehrers auf den kurz zuvor abgeeiseten kaum zollbick zugefrorenen, sehr tiefen sogenannten „Schwanenweiher“ gewagt. Er brach durch und sank unter, ebenso sein älterer Bruder, der um ihn herauszuziehen, ihm nachgeeilt war. Umstehende Kinder riefen sofort den Lehrer zu Hilfe, der denn auch schnell besonnen und ohne der eingenen Gefahr zu achten, sich vorsichtig auf das Eis wagte und platt auf demselben liegend, die bereits Bewußtlosen ergriff. Er selber sank beim Hinanstragen der Kinder bis an die Brust ins Wasser, konnte aber mit Hilfe einiger hilfsreich Herbeigeeilten sich und die Knaben retten. Möge diese treue Aufopferung eines Lehrers für die ihm anvertrauten Kinder die volle Anerkennung finden!

### Deutschland.

**Berlin, 8. Febr.** Die Kommissäre Preußens, Bayerns, Sachsens, Württembergs und Badens werden am Montag behufs Verathung über die Gerichtsorganisation zusammentreten.

**Konstanz, 9. Febr.** Zu Folge eines Aufrufs des Komites von hier hat heute im Konziliumsjaale eine Katholikerversammlung stattgefunden, dieselbe war von etwa 2000 Männern besucht. Nicht nur von der nächsten Umgebung, auch aus weiterer Ferne brachten die Bahnzüge und Schiffe eine große Zahl von Theilnehmern. Die Versammlung begann Nachmittags 2 Uhr, eingeleitet durch den Vorsitzenden des Comites Rektor Kaible von hier. Für die Leitung der Verhandlungen wurde Kreisgerichtsrath Schmidt, unser Landtagsabgeordneter, durch Aklamation berufen. Professor Friedrich von München ging in einem gegen 1 Stunde dauernden Vortrag auf die Beschlüsse des Konstanzer Concils zurück, suchte zu beweisen, daß der Papst unter dem Konzil zu stehen habe; er geißelte an der Hand von Thatsachen das Verhalten der deutschen Bischöfe welche auf dem Konzil zu Rom im Jahr 1870 mit Wort und Schrift das Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes bekämpft, und nun sich in bester Form demselben unterworfen haben. Er suchte zu beweisen, wie ein Cardinal Kaufher, der in Rom sich als Kämpfer gegen das Dogma in die vordersten Reihen gestellt, nun im Herrenhaus zu Wien so Unglaubliches leistete, um sein Verhalten in Rom zu verdecken, wie Bischof Ketteler in Mainz so weit gekommen, daß er deutschen Geist und deutsche Wissenschaft zu verhöhnen wage. Der gewandte Redner ließ es in seinem ruhigen Vortrage nicht an Beweisen fehlen, wie die

Sache, die er verfolgte, früher sogar von strengen Ultramontanen zu der Jhrigen gemacht worden, er stellte seine Person bescheiden zurück und machte um so größeren Eindruck durch Enthüllungen darüber, welche Erfahrungen er in guten und bösen Tagen zu machen gehabt, er führte an, wie ein deutscher Bischof, der ihn zu der ihm widerfahrenen Excommunication beglückwünscht, nun auch sich dem Dogma unterworfen habe. Die Versammlung lauschte dem geistvollen Redner mit gespannter Aufmerksamkeit, und wurde vielfach zu rauschendem Beifall hingerissen. Nun begann Professor Michelis von Heidelberg seinen Vortrag über Berechtigung des Widerstandes gegen das Infallibilitätsdogma und den Aufbau der Gemeinden. Die Versammlung konstatierte durch Häudeaufheben ihr Einverständnis und brachte den Rednern ein dreifaches Hoch.

**Konstanz, 10. Febr.** Gegen die Unfehlbarkeit wurden 653, für das Dogma 2 Stimmen abgegeben; ungiltig war eine Stimme. Von der Regierung wird die Ueberweisung zweier Kirchen verlangt werden.

**Wiesbaden, 10. Febr.** Die gestrige Wanderversammlung des deutschen Katholikervereins in Detrich (Rheingau) wurde aufgelöst wegen aufregender Reden des Mainzer Metzgermeisters Falk.

**Straßburg, 6. Febr.** Die Bevölkerung der hiesigen Stadt hat im Laufe des vorigen Monats um 1136 Personen zugenommen.

### Oesterreichische Monarchie.

**Wien, 9. Febr.** Die Kaiserin Carolina Augusta ist heute 12<sup>1/2</sup> Uhr Mittags an Erschöpfung der Kräfte ruhig entschlafen. [Die Kaiserin Coroline Augusta, Wittve des Kaisers Franz II., aus vierter Ehe Tochter des Königs Max Joseph von Bayern, war geb. am 8 Febr. 1792.]

**Wien, 8. Febr.** Dem Bernehmen nach hat die spanische Regierung, offenbar an dem Gelingen einer dauernden Behauptung Cuba's, sei es gegen den Aufstand im Innern, sei es gegen auswärtige Annexionsgelüste, verzweifelnd, vielleicht auch schon über die betreffenden Zukunftspläne der Vereinigten Staaten näher informirt, nach Washington Eröffnungen gelangen lassen, welche in der bedeutsamen Erklärung gipfeln, daß sie nicht abgeneigt sei, über die Bedingungen eines Verzichts auf Cuba zu Gunsten der Union in vertrauliche Verhandlung zu treten.

### Schweiz.

**Bern, 10. Febr.** Der Bundesrath hat den von der Direction der Gotthardtbahn vorgelegten Plänen für die Tessiner Thalbahnen seine Genehmigung erteilt.

— Bischof Eugenius Lachat von Basel hat bei dem Bundesrathe gegen seine Absetzung durch die Diöcesanconferenz Protest eingelegt.

### Frankreich.

**Paris, 10. Febr.** Wie der „Agence Havas“ aus Madrid vom heutigen Tage telegraphirt wird, ging daselbst das Gerücht, daß der König geneigt sei, abzudanken. Im Falle der Königt sich zur Abdankung entschloße, würde er die Gewalt in die Hände der Cortes niederlegen. Die Ruhe sei nirgends gestört.

**Paris, 10. Febr., Nachts.** Die „Agence Havas“ meldet aus Madrid (Abends), daß im Falle der Abdankung des Königs der Senat und der Kongreß eine einzige Kammer bilden würden, welche sich permanent erklärte. Eine Versammlung von Republikanern beschloß, ein abwartendes Verhalten zu beobachten und eine friedliche Manifestation zu Gunsten der Republik zu erlassen. Der König ist trotz der Bemühung, ihn umzustimmen, zur Abdankung fest entschlossen. Zorrilla sprach den Entschluß des Rücktritts vom politischen Schauplatz im Kongresse aus. Es lag ein Antrag auf Permanenz-Erklärung vor. Uebrigens glaubt man an einen friedlichen Verlauf der Krisis.

### Griechenland.

**Athen, 7. Febr.** In für unterrichtet geltenden Kreisen wird die Lösung der Laurion Frage durch das Zusammentreten einer nationalen Gesellschaft, an deren Spitze der Bankier Baltazzi steht, als gewiß betrachtet.

### England.

**London, 7. Febr.** In Greenwich wurde gestern die vom Handelsamt angeordnete Untersuchung über den Untergang der „Northfleet“ fortgesetzt. Mr. Brack, der Trinity House Lootse, der sich zur Zeit der Collision an Bord der „Northfleet“ befand und als Zeuge vernommen wurde, erklärte, es sei seine feste Meinung, daß wenn die Mannschaften der benachbarten Schiffe nur einigermaßen aufmerksam gewesen wären, sie die Stimmen auf der „Northfleet“ eine Meile weit gehört, und das Licht drei Meilen weit gesehen haben würden. Die „Northfleet“ lag nicht weiter als zwei Kabellängen von der „Corunna“, die all' ihre Nothsignale hätte sehen und hören sollen. Die Ankerwache müsse geschlafen haben. Die Stimmen an Bord der „Northfleet“ waren markdurchdringend.



Das Schiff sank 25 Minuten nach dem Zusammenstoße. Zeuge gab schließlich seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß der „Mirillo“ die Collision verschuldet habe.

**Spanien.**

Madrid, 10. Febr. Die „Correspondenzia“ glaubt, daß die Sitzungen der Cortes auf drei Tage inspendirt werden würden, wenn der König auf seiner Absicht abzudanken, beharrte. Es würde dann den Cortes eine auf die Abdankung bezügliche Vorlage gemacht werden. Die Correspondenzia glaubt, die Cortes würden hierauf durch eine achtungsvoll ablehrende Botschaft antworten. Wenn der König gleichwohl auf seinem Vorhaben bestände, würden die Cortes ein dem Anlasse entsprechendes Spezialgesetz erlassen und eine Regentschaft einsetzen. Gerüchtweise verlautet, daß der Entschluß des Königs durch Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und dem Ministerium bezüglich der Angelegenheit der Artillerie-Offiziere herbeigeführt wäre.

Madrid, 10. Febr. Zorilla erklärt in der Cortessitzung: Der König that am Samstag die Absicht abzudanken kund; er beharrte darauf, trotz der Anstrengungen, ihn davon abzuhalten; er verlangte schließlich eine 24stündige Frist, indem er bemerkte, die Cortes könnten ein Votum, so lange die Abdankung nicht officiell verkündigt sei, nicht hervorrufen. Der König fordere die Republikaner auf, nichts zu überstürzen.

Auflösung des Räthfels in Nr. 22:  
G I a s.

**Neueste Nachrichten.**

Madrid, 11. Febr. Der König beharrt darauf, abzudanken. Eine Botschaft, worin er seinen Entschluß ankündigt, wird heute den Cortes mitgetheilt werden. Nach der Beschlußfassung der Cortes wird das Ministerium seine Gewalt niederlegen. Der Congress hat den Antrag von Figueras, sich in Permanenz zu erklären, um ein Einvernehmen zwischen Congress und Regierung behufs Aufrechthaltung der Ordnung und Beseitigung der obwaltenden Schwierigkeiten herzustellen, angenommen und sogleich 50 Deputirte gewählt, welche permanent versammelt bleiben sollen. Einige Volksgruppen, welche die Ordnung stören wollten, wurden, ohne daß es zu einem Zusammenstoß kam, zerstreut. Die Bevölkerung von Madrid ist ängstlich gespannt, aber ruhig.

London, 11. Febr. Der „Times“ zufolge ist die brasilianische Regierung die Verpflichtung eingegangen, durch den Abschluß internationaler Verträge die Neutralität des zu legenden Kabels sicherzustellen.

Rom, 11. Febr. Nachdem Oesterreich das Schiedsrichteramt in der Laurionfrage angenommen hat, wurden demselben, wie die „Opione“ meldet, von den beteiligten Mächten die bezüglichen Documente übermittelt.

Konstanz, 11. Febr. Bei der gestrigen Abstimmung votirten 653 Personen gegen das Unfehlbarkeitsdogma und zwar fallen hiervon auf die Spitalpfarre 168, auf die Stephanspfarre 195, auf die Münsterpfarre 290 Personen. Für das Dogma wurden 2 Stimmen abgegeben, wovon keine sich als ungültig erwies. Die Regierung soll um Ueberweisung zweier Kirchen angegangen werden.

**Bekanntmachungen.**

**Ehren-Erklärung.**

Johannes Schühle von Weimars hat heute vor Oberamtsgericht dem Johannes Biedlingmaier erklärt, es thue ihm leid, ihn beleidigt zu haben.

Den 10. Febr. 1873.

Schühle.

Gef.  
K. Oberamtsgericht.  
Schott.

Revier Lorch.

**Reuholz-Verkauf.**

Am 19. Februar



von Morgens 9 Uhr bei Kurlin in Lorch aus den Schlägen Hessewald, Sandhalde,

Wehler 1. und Scheidholz aus verschiedenen Waldtheilen:

Festmeter Eichen 10,42, Buchen 0,58, Nadelholz-Langholz 967,57, Sägholz 28,59 durch alle Classen.

Wäschebeuren.

**Eingestellter Hund.**



Am 30. Januar d. J. hat sich bei einem hiesigen Bürger ein schwarzer Pudbel eingestellt. Termin zur Abholung 8 Tage.

Den 8. Febr. 1873.

Schultheissenamt.

Welzheim.

**Pfand-Schreine**

für Ledige und Verheirathete, sowie Einlagen hiezu empfiehlt die Buchdruckerei d. Bl.

Welzheim.

**Empfehlung.**

Im Einrahmen von Bildern und Straußkästen

empfehlte sich unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung

**Chr. Schwindt, Buchbinder.**

(vormals Fr. Koch.)

Zugleich bringe ich mein

**Lager in Gold- und Politur-Leisten**

in empfehlende Erinnerung.

Der Obige.

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Killisch, Berlin, Louisenstraße 45. Augenblicklich über Tausend Patienten in Behandlung.

**Der Bote vom Welzheimer Wald**

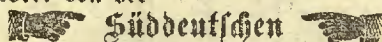
empfehlte sich zur Aufnahme von Inseraten jeder Art, welche bei der großen Verbreitung desselben von sicherem Erfolg sind und billigt berechnet werden.

Direct von hier ab

stets am Tage der Aufgabe

werden Inserate in alle

Zeitungen des In- und Auslandes, ohne Provisions-Berechnung, zu den Preisen, wie dieselben bei den Zeitungen selbst gelten befördert von der



**Süddeutschen Annoncen-Expedition Stuttgart.**

Offizielle Agentur aller Zeitungen, Königsstr. 40, 1. Etage neben dem Bazar.

Welzheim.

Eine frische Sendung

ächte englische

**Strohmesser**

und

**Strohmesserblätter**

sind wieder eingetroffen bei

Schmied Weller.

Auch werden von mir neue

Messer zu Fatterschneidmaschinen prompt und billig besorgt. D. D.



W e l z h e i m.

# Lotterie zum Besten der Ueberschwemmten an der Ostsee.

Mit Genehmigung des Hrn. Ober-Regierungs-Präsidenten von Münchhausen zu Stettin und unter Kontrolle des Löbl. Magistrats in Barth wurde zum Besten der durch die Sturmfluth vom 13. Novbr. v. J. Geschädigten eine Lotterie veranstaltet, wovon nach Abzug der Unkosten und der Kosten für die Gewinne, der Restbetrag in die Kasse zur Unterstützung der Ueberflutheten fließt.

Die Verloosung findet nach vorheriger Bekanntmachung statt, und haben die Inhaber der Loose sich wegen der Gewinne an denjenigen zu wenden, von dem sie das Loos empfangen.

Loose zur vorbemerkten Lotterie sind à 1 fl. 10 kr. zu haben bei

**C. Z. Unterzuber.**

**Rudersberg.**

## Wirthschafts-Empfehlung.

Ein verehrl. Publikum beehre ich mit der ergebensten Anzeige, daß ich die hiesige

## Wirthschaft zum Lamm

käuflich erworben und eröffnet habe.



Ich werde bemüht sein, durch reine gute alte und neue Weine, vorzüglichem Ulmer Bier, kalten und warmen Speisen

das Zutrauen, das mir im Löwen in Oberndorf gütigst geschenkt wurde, hier zu erhalten.

Fremdl. Logis, sowie schöne geräumige Stallungen sind vorhanden; für gute und billige Bedienung wird bestens gesorgt werden, und werde ich meine lieben alten Freunde und Bekannten, welche ich besonders einzuladen mir die Freiheit nehme, wie früher so auch hier aufs Beste zu befriedigen suchen.

Ergebenst

**C. Hinderer**

z. Lamm.

**Hohenlinde**

bei Lorch.

Schöne sechs Wochen alte

halbenglische

**Milchschweine**

hat zu verkaufen

**Jakob Hertler.**

W e l z h e i m.

Einen ganz neuen



**Leiterwagen**

mit eisernen abgedrehten Achsen hat billig zu verkaufen

**Schmied Weller.**

Alfdorf.

## Akkords-Verhandlung.



Der Unterzeichnete verankert die Beschaffung von 250 Quader-Steinen vom Steinbruch Manholzgergehren auf die Lein der Pfahlbrunn-Hölbäder Brücke am

**Montag den 17. Februar**

**Nachmittags 2 Uhr**

bei Wirth Lindauer in Pfahlbrunn.

Den 9. Febr. 1873.

Maurermeister **Maser.**

W e l z h e i m.

## Magd-Gesuch.

Eine ordentliche Magd findet eine gute Stelle. Bei wem? sagt

die Redaktion d. Bl.

## Lungen-schwindsucht ist heilbar!

bewiesen in einem Buch, welches soeben in Achter Auflage erschien und dem bereits viele Tausende einen neuen Lebensfrühling verdanken. Das Heilverfahren ist Jedermann klar verständlich dargestellt von M. Auerbach. **Kur einfach, Kosten gering, Ueberall anwendbar, Erfolg radical.** Zu beziehen gegen Baarsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. = 4 Frek. 40 Cts. von

**J. V. Albert**

München,

Maximiliansstr. Nr. 37.

W e l z h e i m.

## Gesundene Pelzmühle.

Zwischen Laufenmühle und Klingenmühlhölle ist eine Pelzmühle gefunden worden. Der Eigentümer kann solche gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen bei

**Leutenmüller, Schuhmacher.**

W e l z h e i m.

## Feiler Gemüsegarten.

Meinen Gemüsegarten in den Gaisgärten (schönste Lage) setze ich dem Verkaufe aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

**Lindauer, Schuhmacher.**

Mittelweiler,  
Gemeindebezirks Pfahlbrunn.

## Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft **Montag, den 24. dieses Monats Mittags 12 Uhr** 100 Stück stehende Lannen, ca. 8000 C. enthaltend,

im öffentlichen Aufstreich und hiezu Kaufsliebhaber in seine Wohnung ein.

Die bezeichneten Bäume werden auf Verlangen Jedem vorher gezeigt.

Den 9. Febr. 1873.

**Jakob Klink,**  
Gutsbesitzer.

W e l z h e i m.

**Rohlenbügeleisen**

und

**Lochbügeleisen,**

sowie auch

**gewöhnliche Bügeleisen**

empfehle in schöner Auswahl

**Schmied Weller.**

W e l z h e i m.

## Eisenbahnfrachtbriefe

sind zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei

**Geld-Sorten vom 11. Februar 1873.**

20-Francs . . . . .	9. 20 $\frac{1}{2}$ —21 $\frac{1}{2}$
Souverains . . . . .	11. 47—49.
Imperials . . . . .	9. 40—42.
Fr. Friedrichsd'or . fl.	9. 57—58.
Holl. fl. 10. . . . .	9. 52—54.
Pistolen . . . . .	9. 39—41.
Doppelte Pistolen . . .	9. 39—41.